

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode, Herman Grupe, Dr. Stefan Birkner, Christian Grascha und Björn Försterling (FDP)

Belastung der Luft mit Stickstoffdioxid - Wie erklären sich die Messwerte an den Messstationen?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Herman Grupe, Dr. Stefan Birkner, Christian Grascha und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 03.06.2020

„Weniger Verkehr, bessere Luft - Corona-Krise lässt Bestwerte erwarten“ lautete eine Meldung auf *dpa* am 29.04.2020. Demnach ist die Belastung der Luft mit Stickstoffdioxid in Niedersachsen deutlich zurückgegangen. Der Rückgang wird durch das Gewerbeaufsichtsamt (GAA) Hildesheim „im Wesentlichen auf den Rückgang der Verkehrsmengen seit Inkrafttreten der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen“ (*dpa*, 29.04.2020) zurückgeführt. Weiter wird ausgeführt, dass der Rückgang von Station zu Station unterschiedlich stark ausfällt und meteorologische Effekte auch einen Einfluss auf die Messergebnisse haben. Minister Lies kündigte in diesem Zusammenhang an, dass er die Luftqualität weiter verbessern möchte. „Nur weil die Grenzwerte eingehalten sind, ist nicht gleich alles gut. Von schlechter Luftqualität gehen nach wie vor Risiken aus. Dreh- und Angelpunkt für eine weitere Reduzierung der Belastung sind für mich Projekte in den Städten und Kommunen mit dem Ziel, über nachhaltige Mobilitätskonzepte die Luft sauberer zu machen“ (Minister Lies, *NP*, 30.04.2020). Im Beitrag „Stickstoff-Belastung sinkt“ (*HAZ*, 06.05.2020) heißt es, dass der „Autoverkehr in der Stadt“ seit dem Erlassen von Ausgangsbeschränkungen um etwa 25 % abgenommen habe. „Diesen Trend haben wir an sechs von sieben Stationen in Niedersachsen gemessen; die Ausnahme ist Hildesheim“ (ebenda) erklärt das zuständige GAA aus Hildesheim. Weiter heißt es vom GAA, dass das Wetter einen „großen Einfluss auf die täglichen Messdaten hat“ (ebenda). Laut GAA sind vor allem Dieselfahrzeuge und Industrieanlagen ursächlich für den Stickstoffdioxidausstoß in Niedersachsen.

Laut UBA (<https://www.umweltbundesamt.de/daten/luft/luftdaten/ueberschreitungen/eJxrXJScv9AUAAqGAsw=>) sind im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2020 in Niedersachsen alle Stickstoffdioxid-Stundenmittelwerte eingehalten worden. Trotzdem veröffentlicht das UBA über eine App täglich mehrfach Warnhinweise zur Luftqualität in Niedersachsen. Der sogenannte Luftqualitätsindex des UBA nimmt hierbei u. a. Stundenmittelwerte von Stickstoffdioxid (NO₂) in µg/m³ Luft als Grundlage. Laut UBA entspricht ein Stundenmittelwert von 41 bis 100 µg NO₂ bereits einer mäßigen Luftqualität. Das GAA schreibt hierzu in einer Veröffentlichung: „Einzelne NO₂-Stundenmittelwerte über 40 µg/m³ sind nicht per se als hoch einzustufen, wie vielfach fälschlicherweise dargestellt, da NO₂-Stundenmittelwerte am Grenzwert von 200 µg/m³ zu spiegeln sind und mitnichten am Jahresmittel-Grenzwert von 40 µg/m³“ (Zwischenbericht „Stickstoffdioxid-Belastung in Niedersachsen vor und während der Corona-Pandemie“ (Stand 22.04.2020), Seite 5).

Gemäß dem Zwischenbericht der GAA stellen NO₂-Stundenmittelwerte von 40 bis 50 µg/m³ einer guten Luftqualitätsindex dar, was beim UBA nur für NO₂-Werte zwischen 21 und 40 µg/m³ zutrifft. Was beim UBA bereits als „schlecht“ (Bezug 1h-MW NO₂) eingestuft wird, ist beim GAA noch „ausreichend“. Beim GAA gelten NO₂-Stundenmittelwerte über 500 µg/m³ als „sehr schlecht“, bei UBA entspricht dies bereits Werten über dem Grenzwert des NO₂-Stundenmittelwertes von 200 µg/m³, welcher 18 Stunden im Kalenderjahr überschritten werden darf.

1. Wie oft ist der NO₂-Stundenmittelwert von 200 µg/m³ an welcher Messstation in Niedersachsen vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2020 überschritten worden?
2. Wie oft ist der NO₂-Stundenmittelwert von 100 µg/m³ an welcher Messstation in Niedersachsen vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2020 überschritten worden?

3. Zu welchen Uhrzeiten wurde der NO₂-Stundenmittelwert von 100 µg/m³ jeweils an welcher Messstation in Niedersachsen vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2020 überschritten?
4. Was ist nach Ansicht der Landesregierung jeweils die Ursache für die Überschreitung des NO₂-Stundenmittelwert von 100 µg/m³ an diesen Messstationen?
5. Wie haben sich die Emissionen der Hauptemittenten für Stickstoffdioxid (Diesel-Kfz und Industrie) in Niedersachsen seit dem 16.03.2020 (Geltung der Ausgangsbeschränkungen durch das Coronavirus) in Niedersachsen entwickelt?
6. Wie erklären sich nach Ansicht der Landesregierung die Spitzenwerte (Tagesmaxima) vom 16.03.2020 an der Messstation DENI048 um 20:00 Uhr (91 µg), 21:00 Uhr (92 µg), 22:00 Uhr (88 µg), 23:00 Uhr (82 µg), 24:00 Uhr (65 µg), an der Messstation DENI054 um 24:00 Uhr (54 µg) an der Messstation DENI062 um 23:00 Uhr (53 µg) und 24:00 Uhr (52 µg) sowie an der Messstation DENI020 um 23:00 Uhr (52 µg)?
7. Welche meteorologischen Verhältnisse herrschten am 16.03.2020 im Zeitraum zwischen 19:00 und 24:00 Uhr im Bereich Wolfsburg, Lüneburg und Hannover vor?
8. Welche Industrieanlagen kommen als Stickstoffdioxid-Emittenten für Hannover, Lüneburg und Wolfsburg infrage?
9. Welche Gründe sind ursächlich für die NO₂-Stundenmittelwerte am 17.03.2020 um 01:00 Uhr an den Verkehrsmessstationen in Braunschweig (47 µg), Hannover (52 µg) und Oldenburg (50 µg)?
10. Welche Gründe sind trotz geltender Ausgangsbeschränkungen ursächlich für die zum Teil hohen NO₂-Stundenmittelwerte am 17.03.2020 im Zeitraum von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr an den Verkehrsmessstationen Braunschweig (53, 60, 57, 56, 45 µg), Hannover (81, 85, 78, 71, 77 µg), Hildesheim (69, 66, 66, 58, 54 µg), Göttingen (60, 81, 54, 41, 32 µg) und Osnabrück (68, 57, 44, 32, 32 µg)?
11. Welche Gründe sind trotz geltender Ausgangsbeschränkungen ursächlich für die zum Teil hohen NO₂-Stundenmittelwerte am 18.03.2020 im Zeitraum von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr an den Verkehrsmessstationen Hannover (61, 53, 49, 47, 41 µg), Hildesheim (41, 54, 63, 62, 51 µg), Göttingen (45, 56, 67, 58, 38 µg) und Osnabrück (48, 53, 45, 37, 56 µg)?
12. Kann die Landesregierung bestätigen, dass die NO₂-Stundenmittelwerte sämtlicher Verkehrsmessstationen, mit Ausnahme der Verkehrsmessstation in Hannover, am 18.03.2020 im Zeitraum von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr landesweit gute Werte gemeldet haben?
13. Welche Gründe sind ursächlich für die auffälligen Werte der Messstation DENI062 (Lüneburg vorstädtischer Hintergrund) am 19.03.2020 im Zeitraum 20:00 bis 23:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 42, 40, 47, 48 µg), obwohl landesweit an den sieben Verkehrsmessstationen überwiegend Bestwerte unter 20 µg vorherrschten?
14. Welche Gründe sind ursächlich für die auffälligen Werte der Verkehrsmessstation in Hildesheim am 20.03.2020 im Zeitraum 10:00 bis 15:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 48, 53, 55, 56, 54, 51 µg), obwohl zeitgleich und auch ganztägig gute bis sehr gute Messwerte landesweit vorherrschten?
15. Wie erklärt sich der Ausreißer der Verkehrsmessstation in Hildesheim am Samstag, den 21.03.2020, im Zeitraum 20:00 bis 22:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 40, 40, 43 µg), obwohl am gesamten Wochenende landesweit Bestwerte für Stickstoffdioxid vorherrschten?
16. Wie erklärt sich der Ausreißer der Verkehrsmessstation in Hildesheim am 24.03.2020 im Zeitraum 16:00 bis 20:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 46, 45, 49, 58, 53 µg), obwohl an sämtlichen anderen Verkehrsmessstationen in Niedersachsen unauffällige Werte vorherrschten?
17. Wie erklären sich die auffällig hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am 24.03.2020 (Dienstag) im Zeitraum 13:00 bis 22:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 50, 39, 45, 44, 45, 45, 67, 52, 29, 50 µg), obwohl landesweit gute bis sehr gute NO₂-Stundenmittelwerte vorherrschten?

18. Wie erklären sich die ganztägig auffällig hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am 25.03.2020 (Mittwoch) im Zeitraum 03:00 bis 23:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 47, 34, 47, 54, 48, 60, 66, 50, 39, 41, 44, 29, 41, 46, 48, 51, 60, 70, 56, 61, 45 µg), insbesondere in den Nacht- (03:00 bis 06:00 Uhr) und Abendzeiten (19:00 - 23:00 Uhr)?
19. Wie erklären sich die NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am 26.03.2020 (Donnerstag) im Zeitraum 19:00 bis 24:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 67, 78, 78, 53, 50, 40 µg)?
20. Wie erklären sich trotz geltender Ausgangsbeschränkungen die hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am 27.03.2020 (Freitag) im Zeitraum 20:00 bis Samstag 01:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 57, 75, 66, 37, 58, 46, 46 µg)?
21. Wie erklären sich trotz geltender Ausgangsbeschränkungen die hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Göttingen am 27.03.2020 (Freitag) im Zeitraum 21:00 bis Samstag 01:00 Uhr (NO₂-Stundenmittelwerte 53, 60, 74, 66, 52 µg)?
22. Welche Begründung gibt es für den Messwert von 50 µg NO₂-Stundenmittelwert in an Messstation DENI062 (Lüneburg vorstädtischer Hintergrund) am Sonntag, 29.03.2020 um 24:00 Uhr?
23. Kann die Landesregierung bestätigen, dass am 29.03.2020 um 24:00 Uhr ansonsten landesweit keine auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte vorherrschten?
24. Was war in der Nacht vom 31.03.2020 auf den 01.04.2020 (Zeitraum 20:00 bis 06:00 Uhr) für die hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Hannover (DENI048 + DENI054), Hildesheim (DENI066), Lüneburg (DENI062), Oldenburg (DENI143) und insbesondere in Osnabrück (DENI038 + DENI067) ursächlich?
25. Was ist für die in Hannover (41, 57, 67 µg), Hildesheim (29, 45, 53 µg) und Osnabrück (60, 61, 44 µg) trotz geltender Ausgangsbeschränkungen am Samstag, dem 04.04.2020, im Zeitraum 06:00 bis 08:00 Uhr gemessenen hohen NO₂-Stundenmittelwerte ursächlich?
26. Was ist für die NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am Samstagabend (20:00 Uhr 45 µg, 21:00 Uhr 59 µg) und in der Nacht vom 05.04.2020 auf den 06.04.2020, Zeitraum 22:00 bis 02:00 Uhr, (NO₂-Stundenmittelwerte 41, 35, 42, 57, 41 µg) ursächlich?
27. Wie erklärt sich die Landesregierung trotz geltender Ausgangsbeschränkungen die auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte in den Abendstunden (20:00 bis 24:00 Uhr) des 06.04.2020 in Braunschweig (34, 39, 52, 45, 44 µg), Hildesheim (45, 69, 53, 26, 62 µg), Osnabrück (46, 91, 76, 19, 19 µg) und insbesondere in Hannover (52, 110, 108, 99, 79 µg)?
28. Was ist ursächlich für die hohen NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am 08.04.2020 im Zeitraum von 06:00 bis 24:00 Uhr, insbesondere für die ansteigenden Werte ab 20:00 Uhr?
29. Was ist trotz geltender Ausgangsbeschränkungen für die sehr hohen NO₂-Stundenmittelwerte am 08.04.2020 von 112 µg um 21:00 Uhr, 113 µg um 22:00 Uhr, 96 µg um 23:00 sowie 86 µg um 24:00 Uhr an der Verkehrsmessstation in Hannover ursächlich?
30. Welche Erklärung gibt es für die im Verhältnis zu allen anderen Verkehrsmessstationen in Niedersachsen hohen Werte (NO₂-Stundenmittelwerte 42, 53, 49 µg) an der Verkehrsmessstation in Göttingen am 09.04.2020 zwischen 21:00 und 23:00 Uhr?
31. Wie erklären sich die auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim am Ostersonntag zwischen 20:00 und 24:00 Uhr von 46, 51, 48, 50 und 46 µg?
32. Wie erklären sich die besonders auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte in Oldenburg (51, 68, 65, 76, 70, 67, 54 µg) in der Nacht von Ostersonntag (11.04.2020) auf Ostermontag (12.04.2020) zwischen 21:00 und 03:00 Uhr, obwohl Ausgangsbeschränkungen vorherrschten und keine Osterfeuer genehmigt waren?
33. Gab es Auffälligkeiten mit Bezug auf die NO₂-Stundenmittelwerte in Braunschweig, Hannover, Hildesheim oder Osnabrück in den Abendstunden (20:00 bis 24:00 Uhr) des Ostersonntags und falls ja, welche?

34. Wie bewertet die Landesregierung auffällige NO₂-Stundenmittelwerte an einem Feiertag mit landesweiten Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverboten?
35. Was war in der Nacht vom 15.04.2020 auf den 16.04.2020, Zeitraum 21:00 bis 05:00 Uhr, die Ursache für die sehr auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte in Braunschweig, Hildesheim und Osnabrück (DENI067 + DENI038)?
36. Was war in der Nacht vom 15.04.2020 auf den 16.04.2020, Zeitraum 21:00 bis 04:00 Uhr, die Ursache für die sehr auffälligen NO₂-Stundenmittelwerte an den beiden Messstellen DENI048 und DENI054 in Hannover (DENI048: 86, 94, 92, 69, 69, 60, 60, 63, µg)?
37. Was war am 17.04.2020 im Zeitraum 21:00 bis 24:00 Uhr (Freitagabend) ursächlich für die NO₂-Stundenmittelwerte in Hannover in Höhe von 50, 72, 54, 48 und 53 µg, obwohl vorher und nachher sehr gute NO₂-Stundenmittelwerte gemessen wurden?
38. Was war am 17.04.2020 im Zeitraum 22:00 bis 24:00 Uhr (Freitagabend) ursächlich für die NO₂-Stundenmittelwerte in Hildesheim in Höhe von 61, 63 und 55 µg, obwohl vorher und nachher gute NO₂-Stundenmittelwerte gemessen wurden?
39. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (55, 57, 54 und 40 µg) in Hildesheim in den Abendstunden (20:00 bis 23:00 Uhr) vom 22.04.2020?
40. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (55, 61, 76 und 53 µg) in Hildesheim in den Abendstunden (19:00 bis 22:00 Uhr) vom 23.04.2020?
41. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (58 und 55 µg) in Braunschweig in den Abendstunden (21:00 bis 22:00 Uhr) vom 23.04.2020?
42. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (51, 100, 93, und 67 µg) in Hannover in den Nachtstunden (22:00 bis 01:00 Uhr) vom 23.04.2020 auf den 24.04.2020?
43. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (50, 54, 56, und 65 µg) in Oldenburg in den Abendstunden (19:00 bis 22:00 Uhr) vom 23.04.2020?
44. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (60, 72, 63, 64 und 50 µg) in Osnabrück in den Nachtstunden (22:00 bis 02:00 Uhr) vom 23.04.2020 auf den 24.04.2020?
45. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (51, 52, 61, und 49 µg) in Hannover in den Nachtstunden (20:00 bis 23:00 Uhr) am 25.04.2020?
46. Wie erklärt sich der Anstieg des NO₂-Stundenmittelwertes in den Nachtstunden (21:00 bis 01:00 Uhr sowie 04:00 und 05:00 Uhr) vom 26.04.2020 auf 27.04.2020 an der Verkehrsmessstation in Hannover, obwohl die Werte vor 21:00 Uhr und zwischen 02:00 und 03:00 Uhr gut waren?
47. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (49, 54, 58, 63, 51, 47 und 46 µg) in Hannover am 27.04.2020 im Zeitraum zwischen 14:00 und 20:00 Uhr?
48. Wie erklären sich insbesondere die auffällig hohen NO₂-Stundenmittelwerte (70, 102, 81 und 90 µg) in Hannover in den Abendstunden (21:00 bis 24:00 Uhr) vom 27.04.2020?
49. Wie erklären sich die auffällig hohen NO₂-Stundenmittelwerte (61, 82, 85 und 81 µg) in Osnabrück in den Abendstunden (21:00 bis 24:00 Uhr) vom 27.04.2020 sowie in den sich anschließenden Nachtstunden bis 05:00 Uhr am 28.04.2020?
50. Wie erklären sich die hohen NO₂-Stundenmittelwerte (55, 53, 60 und 55 µg) in Hildesheim in den Abendstunden (18:00 bis 21:00 Uhr) vom 28.04.2020?
51. Trifft es zu, dass die einzelnen, vermeintlich „auffälligen Kurzzeitwerte“ („Stickstoffdioxid-Belastung in Niedersachsen vor und während der Corona-Pandemie“, GAA Hildesheim, 22.04.2020) in Gänze zur Ermittlung des Jahresmittelwertes von 40 µg/m³ herangezogen werden?
52. Gibt es einen Unterschied zwischen „auffälligen Kurzzeitwerten“ und den stündlichen Messdaten bodennahe Messstationen?

53. Wie häufig kommen dreistellige Stundenmittelwerte und hohe zweistellige Stundenmittelwerte ($> 60 \mu\text{g}$) an den sieben niedersächsischen Verkehrsmessstationen im Jahresverlauf vor?
54. Zu welchen Uhrzeiten und Wochentagen kommen erfahrungsgemäß dreistellige Stundenmittelwerte und hohe zweistellige Stundenmittelwerte ($> 60 \mu\text{g}$) an den sieben niedersächsischen Verkehrsmessstationen im Jahresverlauf vor?
55. Welche meteorologischen und atmosphärischen Ereignisse oder Einflussfaktoren üben einen „großen Einfluss auf die täglichen Messdaten“ (HAZ, 06.05.2020) aus?
56. Wie werden diese meteorologischen und atmosphärischen Ereignisse oder Einflussfaktoren bei der Beurteilung der täglichen Messdaten der sieben bodennahen Verkehrsmessstationen berücksichtigt?
57. Inwieweit werden die meteorologischen und atmosphärischen Ereignisse oder Einflussfaktoren von vor Ort, die die täglichen Messdaten der bodennahen Messstationen unabhängig vom Emittenten beeinflussen, beim Jahresmittelwert einer Verkehrsmessstation berücksichtigt?
58. Wie beeinflusst die Chemie der Atmosphäre, z. B. die Oxidation von Stickstoffmonoxid durch Ozon ($\text{NO} + \text{O}_3 \rightarrow \text{NO}_2 + \text{O}_2$), die Konzentration von Stickstoffdioxid an den Messstellen in Niedersachsen?
59. Welchen Einfluss haben Abbauprozesse von flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffverbindungen unter Beteiligung von Sonnenlicht in der Atmosphäre auf die Entstehung von Stickstoffdioxid, und was sind die Quellen dieser flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffverbindungen?
60. Inwieweit ist es zutreffend, dass atmosphärische Turbulenzen und die Dynamik des Wetters (Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Niederschlag) die Immissionskonzentration von Stickstoffdioxid an den verkehrsnahen Messstellen beeinflusst?
61. Vor dem Hintergrund des komplexen Reaktionsmechanismus von Stickstoffdioxid, der Neubildung und des Transportes in der Atmosphäre sowie der Vielzahl an möglichen Emittenten: Wie eindeutig sind die Messdaten der Verkehrsmessstationen in Bezug auf den Verkehr?
62. Gibt es unerklärliche Luftschadstoffkonzentrationen an den Luftüberwachungsmessstellen in Niedersachsen?
63. Wie erklären sich die hohen NO_2 -Stundenmittelwerte in den Abend- und Nachtstunden, obwohl ein landesweites Kontaktverbot verfügt wurde und der Kfz-Verkehr im Zeitraum 16.03.2020 bis 30.04.2020 stark rückläufig war?
64. Ist es denkbar, dass Emittenten fernab der sieben niedersächsischen Verkehrsmessstation Einfluss auf die jeweiligen Messdaten von Stickstoffdioxid haben und so den jeweiligen Jahresmittelwert in Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Göttingen, Oldenburg, Osnabrück und Wolfsburg beeinflussen?
65. Welchen Einfluss auf die NO_2 -Stundenmittelwerte und den Jahresmittelwert hat das Heizkraftwerk in Hannover Linden auf die beiden Messstationen (DENI048 und DENI054) in Hannover Linden?
66. Welche Emittentengruppen (anthropogen und biogen) wirken sich neben den Emissionen aus dem Verkehrssektor noch auf die NO_2 -Stundenmittelwerte und den Jahresmittelwert der beiden Messstationen (DENI048 und DENI054) in Hannover Linden aus?
67. In welchem Verhältnis stehen diese NO_2 -Emissionsquellen zueinander?
68. Vor dem Hintergrund des komplexen Wirkgefüges von Emission, Transmission und Immission von Stickstoffdioxid: Wie hoch ist der Anteil von Dieselmotorkraftfahrzeugen an den jeweiligen Messwerten (Stundenmittelwerte, Jahresmittelwert) der sieben Verkehrsmessstationen?
69. Wie verteilen sich die relativen Anteile an den aktuellen Jahresemissionen für Stickstoffdioxid (NO_2) nach den verschiedenen für NO_2 relevanten anthropogenen und biogenen Emittentengruppen in Niedersachsen?

70. Inwieweit wird der zulässige NO₂-Jahresmittelwert von 40 µg/m³ an den Messstationen im ländlichen Raum, im städtischen Hintergrund und im verkehrsnahen Bereich prozentual in Niedersachsen ausgeschöpft?
71. Welche Innenraumquellen sind ursächlich für die Entstehung von Stickstoffdioxid, und welche NO₂-Innenraumwerte werden durchschnittlich, z. B. bei Betrieb von Gasthermen, Gasherden oder Kerzen, erreicht?
72. Welchen Einfluss haben NO₂-Innenraumquellen auf die Außenluftkonzentration von Stickstoffdioxid im Bereich städtischer und verkehrsnahen Messstellen?
73. Vor dem Hintergrund der aktuellen Grenzwerte für Luftschadstoffe: An welchen Messstationen wird welcher Luftschadstoff aktuell in der Art überschritten, dass Beeinträchtigungen der Schutzgüter Klima, Luft, Tiere und Pflanzen oder Mensch auftreten?
74. Welche Auswirkungen sind im Bereich dieser Messstation für welches Schutzgut messbar, und welche Maßnahmen sind zur Begrenzung dieser Auswirkungen ergriffen worden?
75. Sind der Landesregierung Anstiege der Zahl von Arztbesuchen und Krankenhauseinweisungen aufgrund asthmatischer Beschwerden und chronischer Bronchitis wegen hoher Stickstoffdioxid-Expositionen in der Außenluft in der Umgebung der sieben verkehrsnahen Messstationen in Niedersachsen bekannt?
76. Welche Maßnahmen, Projekte und Vorhaben verbergen sich konkret hinter der Ankündigung von Minister Lies, dass er die Luft in Städten und Kommunen sauberer machen möchte, und was kosten diese Maßnahmen, Projekte und Vorhaben?

(Verteilt am 08.06.2020)